

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 7

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 24. Februar 2015 (Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:15 Uhr)

im Bürgersaal Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Vorsitzender: Rainer Frank, Ortsvorsteher

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 15

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Mußnug, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(e)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Schriftführer: Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

Frau Anne Sick, Amtsleiterin, Hochbau- und Gebäudewirtschaft

Frau Julia Altenbrand, Hochbau- und Gebäudewirtschaft

Frau Mirja Kinnunen, Sozial- und Jugendbehörde

Nach der Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 17.02.2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 20.02.2015 in der Stadtzeitung und am 19.02.2015 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 7. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 24.02.2015 zu

**TOP 1 Vorstellung Machbarkeitsstudie "Kita Wettersbach"
 hier: Weiterverfolgung Planung Kita "Zur Dorfswies"**

**TOP 2 Planung einer weiteren Kindertagesstätte in Wettersbach
 Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach
 vom 05.01.2015**

Da die Tagesordnungspunkte 1 "Vorstellung Machbarkeitsstudie KiTa Wettersbach" und 2 "Planung einer weiteren Kindertagesstätte in Wettersbach" den gleichen Sachverhalt haben, schlägt der Vorsitzende vor, beide Punkte zusammen zu behandeln. Der Ortschaftsrat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Daraufhin begrüßt Herr Ortsvorsteher Frank zu diesen Tagesordnungspunkten Frau Altenbrand vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und Frau Kinnunen von der Sozial- und Jugendbehörde.

In seiner Einführung geht er auf den aktuellen Sachstand und die bisherigen Beratungen ein. Mit dem Verweis auf Beschlussvorlage und Anträge zu diesem Sachverhalt zeichnet er die prekäre Situation der fehlenden Kindergartenplätze in Wettersbach auf. Trotz der Erweiterung der Kindertagesstätte St. Thomas 2014, ist in Wettersbach ein großer Fehlbedarf an Plätzen für unterschiedliche Betreuungsformen. Von der Sozial- und Jugendbehörde wurde ein Bedarf von 4-5 Gruppen ermittelt. Dieser Bedarf ist kurzfristig bis zum Kindergartenjahr 2015/16 zu decken. Dies soll durch ein Provisorium im Pavillon der Heinz- Barth-Schule, Zur Dorfswies, erfolgen. Um die weiteren Nachfragen dauerhaft zu befriedigen, muss eine Planung die Möglichkeiten aufzeigen. Diese Planung stellt nun Frau Altenbrand vor.

Sie erläutert die drei Standorte "Zur Dorfswies 1, Esslinger Straße 2 und Henri-Arnaud-Straße 1" und geht dabei auf die Machbarkeit einer möglichen Einrichtung ein. In Palmbach ist nur eine Erweiterung um eine Gruppe vorgesehen, dies ist aber unter Berücksichtigung von funktionalen und architektonischen Gesichtspunkten nur schwer realisierbar. Auf dem Areal der Heinz-Barth-Schule, Esslinger Straße 2, stehen die Probleme des fehlenden Baurechts und die hohen Neubaukosten im Vordergrund. Zudem ist mit einer Fertigstellung nicht vor 2022 zu rechnen. Daraus ergibt sich, dass das Areal "Zur Dorfswies" am besten geeignet ist. Der Umbau und die Modernisierung des leerstehenden Gebäudes, mit seiner großzügigen Außenfläche, bietet sich für die neue Kindertagesstätte in hervorragender Weise an. Zudem ist es die wirtschaftlichste Lösung, da auch noch erhebliche Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg durch die erwartete Aufnahme in das Sanierungsgebiet sowie von Seiten des Denkmalschutzes erwartet werden. Weiterhin bietet es die langfristige Möglichkeit einer Erweiterung durch das angrenzende Lehrerwohnhaus "Busenbacher Straße 13" und durch den Leerstand kann ungehindert im Gebäude gearbeitet werden. Dies bedeutet eine deutliche Verkürzung der Bauzeit. Die Finanzierung sei durch die Aufnahme in den Doppelhaushalt im Rahmen der Veränderungsliste gesichert. Dies ist unabhängig von einer eventuellen Förderung.

Herr Ortsvorsteher Frank bedankt sich bei Frau Altenbrand und begrüßt die Leiterin des

Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, die zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sitzung gekommen ist.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt hinterfragt in der anschließenden Diskussion, ob die eventuelle Aufnahme der Maßnahme in das Sanierungsgebiet und der damit verbundenen Zuschussbewilligung Auswirkungen auf die Realisierung hat. Frau Altenbrand erklärt hierzu, dass nach einer Aussage des Stadtplanungsamts mit einer Entscheidung etwa im April zu rechnen sei und deshalb keine Auswirkungen auf die Realisierung zu erwarten seien. Herr Ortsvorsteher Frank bekräftigt diese Aussage und erklärt, dass ein möglicher Zuschuss rückwirkend in die Einnahmen der Stadt einfließt.

Rückblickend auf die bisherigen Überlegungen und der nun vorliegenden neuen Planung ist Herr Ortschaftsrat Fehst sehr zufrieden mit der Entwicklung. Allerdings möchte er über die Rückfinanzierung des Projektes über die Vermarktung des Pavillongebäudes heute noch keine Entscheidung treffen. Auch Frau Ortschaftsrätin Seliger empfindet die nun gefundene Lösung als sehr gut und fragt wegen der genauen Finanzierung nochmals nach. Nach Ihrer Meinung darf eine eventuelle Vermarktung des Pavillongebäudes nicht als zusätzliche Refinanzierung herangezogen werden. Vielmehr verweist sie auf die denkmalbedingten Mehrkosten hin, die bei der Diskussion beachtet werden müssen. Ihrer Meinung nach sind die Kosten an einem Alternativstandort, ob der fehlenden Zuschüsse, letztlich für die Stadt Karlsruhe deutlich höher. Herr Ortsvorsteher Frank stellt klar, dass der Primärbedarf an Kindergartenplätzen gedeckt werden muss und, dass keine realistischen Alternativstandorte zur Verfügung stehen. Alle untersuchten Möglichkeiten scheitern an den langen Laufzeiten, um ein Baurecht zu erhalten. Eine eventuelle Kostenersparnis kann im Moment nicht als Entscheidungskriterium herangezogen werden. Weiterhin macht er deutlich, dass eine mögliche Trennung vom Pavillon, kein Thema für die aktuelle Diskussion darstellt. Den Zusammenhang zwischen Sanierungsgebiet und öffentlicher Förderung hinterfragt Herr Ortschaftsrat Bessler. Daraufhin antwortet Herr Ortsvorsteher Frank, dass der Ansatz im Doppelhaushalt der Stadt Karlsruhe als erster Zuschuss für die zu erwartenden Maßnahmen zu verstehen ist. Die Sanierungsmittel sind nicht an eine fixe Summe gebunden, so Herr Ortsvorsteher Frank weiter.

Frau Sick erläutert den Sachstand für die Investition und stellt ebenfalls klar, dass die Kindertagesstätte gebaut wird, ob mit oder ohne Zuschuss. Durch die Verwaltung ist der Betrag in Höhe von 2,5 Millionen Euro als Kostenrahmen in den Doppelhaushalt eingestellt. Jetzt erfolgt die Planung und die Kostenberechnung, deshalb sei die zuvor genannte Zahl als Orientierungssumme zu sehen. Herr Ortschaftsrat Jordan macht für seine Fraktion nochmals deutlich wie wichtig die Plätze ab dem Kindergartenjahr 2015/16 sind.

"In Wettersbach besteht ein hoher Bedarf an Kindertagesplätzen und diese sind schnell zu schaffen", sagt Frau Kinnunen in ihrer Einleitung. Im Detail ergibt sich folgendes Bild, erforderlich sind zwei altersgemischte Gruppen mit je 5 Kindern unter 3 Jahren und 10 Kindern über 3 Jahren. Darüber hinaus soll es eine Regelgruppe mit 20 3- bis 6-jährigen Kindern und eine Krippengruppe mit 10 Kindern unter 3 Jahren geben. Sie verweist aber auch die Schwierigkeiten mit der Prognose. Die Zahlen fundieren auf der vorläufigen Planung und Entwicklung von Baugebieten. Als weiteres Vorgehen wird eine Trägerschreibung erfolgen, der ein standardisiertes Auswahlverfahren anhängt. Dabei ist geplant, dass der zukünftige Träger sowohl das Provisorium als auch die dauerhafte Lösung übernimmt.

Herr Ortschaftsrat Jourdan möchte wissen, ob der Ortschaftsrat einen Einfluss auf die Bewerberauswahl hat. Frau Kinnunen erklärt, dass das Gremium keinen direkten Einfluss haben kann, weil der Beschluss im Gemeinderat getroffen wird. Die Vergabe der Kita-Plätze kann für Herrn Ortschaftsrat Fehst nur sehr kurzfristig erfolgen, deshalb fragt er nach den Vergabekriterien und der Gewinnung von Fachpersonal nach. Weiter gibt er zu bedenken, dass die Erstausrüstung aus der Zeitnot geboren in diesem Fall von der Stadt Karlsruhe erfolgen muss und nicht dem Träger überlassen werden kann. Auch Herr Ortschaftsrat Bessler möchte Informationen, wie das Fachpersonal gewonnen werden kann und ob die Fertigstellung des Provisoriums für September 2015 realistisch ist. Frau Kinnunen erläutert die Möglichkeiten der Vergabe der Kita-Plätze über das Onlineportal der Stadt Karlsruhe. Aus Ihrer Erfahrung kennen auch die Eltern diese Möglichkeit und nutzen dies auch. Erforderlich ist dennoch eine Information über die Preise oder die vorhandenen Einrichtungen. Allerdings kann die Aufnahme von Kindern erst Ende Juli erfolgen, wenn der Träger feststeht. Zur Personalgewinnung, so Frau Kinnunen weiter, stehen verschiedene Möglichkeiten offen. So werden in Karlsruhe im Rahmen einer praxisorientierten Ausbildung etwa 100 Kräfte ab Mitte des Jahres zur Verfügung stehen. Auch eine überregionale Suche wird angewendet. Allerdings erschwere eine hohe Fluktuation die Situation.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt sieht mit der provisorischen Einrichtung den tatsächlichen Bedarf noch lange nicht gedeckt. Daraufhin erläutert Frau Kinnunen die Möglichkeit, die Pavillonlösung länger beizubehalten. Frau Sick ergänzt diese Aussage mit dem Hinweis, dass auch die Kirchen Einrichtungen für Kinder planen und bauen und somit das Angebot als Gesamtpaket zu verstehen ist. Herr Ortsvorsteher Frank gibt dabei die Möglichkeit der Erweiterung in Richtung des angrenzenden Wohnhauses "Busenbacher Straße 13" in die zukünftigen Planungen zu bedenken. Ob die Beiträge bei allen Trägern gleich sind oder ob unterschiedliche Gebühren zu bezahlen sind, fragt Herr Ortschaftsrat Jourdan. "Die Beiträge bei freien Trägern sind sehr unterschiedlich", so Frau Kinnunen in Ihrer Antwort. Je mehr und höher qualifizierte Erziehungskräfte in der Einrichtung arbeiten, desto höher sind die Kosten. Auch die Verpflegung spielt für die Beiträge eine große Rolle. Als nicht kostendeckend bezeichnet sie die städtischen Beiträge. Für Frau Ortschaftsrätin Noviello steht nun die Frage nach Zeit und Ziel der Planung an erster Stelle.

Abschließend stellt Herr Ortsvorsteher Frank noch die Frage an die BFW-Fraktion, ob durch die Diskussion die offenen Punkte geklärt sind. Nachdem dies bejaht wird, stellt er mit dem Hinweis, dass der Ortschaftsrat über alle neuen Erkenntnisse zu diesem Punkt informiert wird, die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmung einstimmig dafür.

Ergebnis der 7. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 24.02.2015 zu

TOP 3 Vermarktung städtischer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Winterrot Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 21.01.2015

Ortsvorsteher Frank ruft den Tagesordnungspunkt 3 auf.

Den Antrag zur Vermarktung städtischer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Winterrot erläutert Herr Ortschaftsrat Jourdan. Die Eigentümer von Gewerbeflächen beklagen sich, dass nicht genügend Kontakte zu Käufern bestehe. Zum Weiteren fühlen sich die Anwohner durch die große Vermüllung und den oft störenden Lärm sehr gestört.

In seiner Antwort verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung hin. Er führt aus, dass von den 19 Grundstücken 9 in städtischem und 10 in privatem Besitz sind. Zurzeit sind 2 Grundstücke verkauft und auch bebaut. Weitere 2 Interessenten haben bereits Grundstücke gekauft. Der Wirtschaftsförderung liegen zudem noch 6 Bauanfragen vor. In der letzten Zeit ist die Nachfrage deutlich gestiegen, so der Vorsitzende weiter. Auch habe die Stadt keinen Einfluss auf die privaten Eigentümer. Er schlägt vor, wie schon bereits erfolgt, nochmals die Interessen von Eigentümern und Gewerbetreibenden zusammen zu führen, indem die Wirtschaftsförderung an die privaten Eigentümer herantreten wird. Er gibt aber zu bedenken, dass die Bewertungsmaßstäbe der Stadt eingehalten werden müssen.

"Woher kommen die Interessenten für die Grundstücke?", möchte Herr Ortschaftsrat Reinhardt wissen. Herr Ortsvorsteher Frank berichtet von einer breiten Nachfrage aus der näheren Umgebung. Die Kriterien sollen nach dem Wunsch von Herrn Ortschaftsrat Jourdan an Interessierte und an den Ortschaftsrat nochmals weiter gegeben werden. Herr Ortschaftsrat Fehst verweist auf eine große Diskrepanz zwischen den Baulandpreisen in der Umgebung und in der Stadt Karlsruhe. Deshalb sind auch einige Käufer abgesprungen. Unter dem Aspekt der Gewerbesteuer soll die Stadt überlegen, ob die Grundstücke nicht günstiger abgegeben werden können. Daraufhin antwortet Herr Ortschaftsrat Pfankuch, dass es nicht um eine schnelle Bebauung geht. Vielmehr besteht Interesse an einer hohen Arbeitsplatzquote und nicht an einer minderwertigen Nutzung. Letztlich ist es egal, wer baut, wenn die Kriterien erfüllt sind. Aus diesen Gründen ist es nachvollziehbar, wenn die Stadt Karlsruhe die Grundstücke nicht so schnell verkauft. Er unterstützt die Forderung seines Fraktionskollegen und fordert auch die Bewertungskriterien an. Damit könnten die Mitglieder des Ortschaftsrates bei Nachfragen auch Antworten geben.

Zum Abschluss der Diskussion stellt Herr Ortsvorsteher Frank, mit Nachfrage bei der Antragstellenden Fraktion, fest, dass dieser vollumfänglich beantwortet ist.

**Ergebnis der 7. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
24.02.2015 zu**

**TOP 4 Kinderspielplatz Ob den Gärten/Winterrot in Palmbach
Anfrage der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach
vom 22.01.2015**

Herr Ortsvorsteher Frank ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet die Antrag stellende Fraktion um Erläuterung des Antrags.

Für die CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion wird erklärt, dass die Antwort der Verwaltung als ausreichend angesehen wird und der Antrag damit beantwortet ist.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt möchte noch eine Information darüber, ob der Invest in die bestehende Anlage sinnvoll ist, wenn die Neuanlage in Kürze erstellt werden soll. Der Vorsitzende beantwortet die Nachfrage mit dem Hinweis, dass die entsprechenden Geräte später auch an einem anderen Platz wieder Verwendung finden werden. Auf die Ergänzungsfrage nach dem Spielplatzkonzept, erklärt Herr Ortsvorsteher Frank, dass das Konzept auf dem Weg sei und im Frühjahr zunächst im Bauausschuss und dann im Ortschaftsrat behandelt wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Ergebnis der 7. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 24.02.2015 zu

TOP 5 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Herr Ortsvorsteher Frank teilt mit, dass das Badische Schulmuseum in Zusammenarbeit mit dem Badischen Staatstheater ein Gastspiel mit dem Titel "Im Westen nichts Neues" am 20. März 2015 zur Aufführung bringt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Ortsvorsteher Frank um 20:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 7

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 24. Februar 2015 im Bürgersaal, Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Diese Niederschrift umfasst die Seiten 1 bis _____.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Rainer Frank

Klaus Schäfer